

Stimmungsmacher erster Güte

Die Summe macht es. Das erwies sich einmal mehr am Sonntagnachmittag beim **46. Musikertreffen** in der Hünxer Sporthalle, das vom **Jugendblasorchester Drevenack** ausgerichtet wurde.

VON HELMUT SCHEFFLER

HÜNXE-DREVENACK Die seit über vier Jahrzehnten im jährlichen Wechsel als Ausrichter fungierenden Raesfelder Burgmusikanten, die Schützenkapelle Rhade und die Schermbecker Blaskapelle „Einklang“ besuchten am Sonntag in der Hünxer Sporthalle zum sechsten Male das jüngste Mitglied ihres Kapellen-Quartetts, das erst seit 1992 zur Gestaltung des Gemeinschaftskonzertes beiträgt.

Nach der Begrüßung durch Frank Streuer, den Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, und durch die stellvertretende Hünxer Bürgermeisterin Ingrid Meyer moderierte Melanie Mahner das zweieinhalbstündige Programm. Dabei gab sie sehr viel kurzweilige Informationen zu den Musiktiteln, die die Zuhörer schmunzeln ließen.

Vier weit über die rheinisch-westfälische Grenze hinweg bekannte Bläsergruppen bewiesen



Das **Jugendblasorchester Drevenack** war diesmal Gastgeber des Musikertreffens.

RP-FOTO: SCHEFFLER

INFO

Zugabe

Mit dem „Bruckerlager Marsch“ wollten sich eigentlich alle vier Kapellen gemeinsam von ihren Zuhörern verabschieden.

Doch die klatschten minutenlang Beifall und forderten eine Zugabe ein. Der Traditionsmarsch „**Alte Kameraden**“ wurde fällig, bei dem alle vier Dirigenten nacheinander den Taktstock ergriffen.

mit den Ausschnitten ihres breit gefächerten Repertoires, dass man mit Blaskapellen weit mehr verbinden darf als die Gedanken an Stimmungsmacher bei Schützen- und Straßenfesten. Den ersten Teil des Konzertes gestalteten die Raesfelder Burgmusikanten und die Schermbecker Blaskapelle „Einklang“. Mit dem Choral „Pavane“ des englischen Renaissance-Komponisten William Byrd, der in Adelskreisen gerne als Symbol der Stärke des Herrschers diente, eröffneten die von Ulli Meyering geleiteten Raesfelder den musikalischen

Reigen. Als ersten Beitrag für die Blaskapelle „Einklang“ hatte Dirigent August Krayenbrink den flotten „Péronne Marsch“ ausgesucht. In Jacob de Haans „Ministry of winds“ interpretierten die Bläser musikalisch die Vorstellung, ein Land könne ein Ministerium der Musik besitzen. Im Herbert-Grönemeyer-Medley riefen die Schermbecker Lieder wie „Männer“, „Mambo“ und „Flugzeuge im Bauch“ in Erinnerung.

Im zweiten Teil des Konzertes, der vom Jugendblasorchester Drevenack und Rhade gemeinsam ge-

staltet wurde, entführten die Drevenacker die Zuhörer zum Schweizer Gebirgsmassiv „Pilatus“, das in der Volksmythologie zu einem Sitz der Drachen, Hexen und Zauberer geworden ist. Mit Melodien wie „Soul man“ und „Can't turn to loose“ erinnerten die von Paul Gregoor dirigierten Drevenacker an die „Blues Brothers“, bevor sie mit dem „Dessauer Marsch“ verdeutlichten, dass Blaskapellendort mit von der Partie sind, wo zackiger Gleichschritt nötig ist. Die Trompeten-Soli übernahmen Marvin Scholten, Martin Walter und Simone Boie.